

Gestern Nachmittag in Grevenmacher

„E Cadeau fir eis Frënn aus dem Foyer Pietert“

Einweihung des „Gartens der Sinne“ im Beisein von Erbgroßherzog Guillaume



Von Sylvia wurde Erbgroßherzog Guillaume bei seiner Ankunft im Grevenmacher „Foyer Pietert“ mit einem Blumenstrauß begrüßt.



Der einladende „Garten der Sinne“ stieß auf großen Anklang bei den Ehrengästen und Freunden.
(FOTOS: MARC WILWERT)

VON MONIQUE HERMES

Mit der Einweihung des einladenden „Gartens der Sinne“, in dem die behinderten Freunde sich im Bereich des Grevenmacher „Foyer Pietert“ inmitten einer herrlichen Natur entspannen und neue Körpererfahrungen machen dürfen, ging gestern Nachmittag ein langgehegter Wunsch von Amicale und Personal in Erfüllung, wie Amicale-Präsidentin Muschi Silbereisen-Schmitz betonte.

„E schéine Gaart, e Stéck Natur, dat bléit, geféllt mat Musek, Klank a Freed, fir d'Frënn déi dat genéis- sen,“ unter diesem Motto hatten die „Amicale Foyer Pietert“, die den Garten mitgeplant und kofinanziert hat, sowie die Stiftung „Kräizbierg“ zur Feierstunde eingeladen.

Zusammen mit Erbgroßherzog Guillaume, Ehrenpräsident der Stiftung „Kräizbierg“, Familienministerin Marie-Josée Jacobs,

dem Präsidenten der Stiftung „Kräizbierg“, Lucien Thiel, umgeben von Direktor John Schummer, dem beigeordneten Direktor Claude Geimer und von Mitgliedern des Verwaltungsrates, der Verantwortlichen des „Foyer Pietert“, Martina Haasenritter, den Abgeordneten Fernand Boden, Marie-Josée Frank und Léon Gloden, dem Bürgermeister der Stadt Grevenmacher, Robert Stahl sowie Dechant Fränz Muller, hatten viele Freunde des „Foyer Pietert“ darauf gehalten, bei der sympathischen Feierstunde mit dabei zu sein. Damit bekundeten sie ihre Sympathie für das Foyer Pietert, seine Bewohner, deren Angehörige, deren Personal und dessen Amicale.

Begrüßt wurden die Gäste in den großzügigen Gartenanlagen mit Klang-, Rollstuhl- und Vogel-nestschaukel, Taststraße und weiteren therapeutischen Instrumenten, vom Gitarrenquartett „die 4-Tuosen“ der Grevenma-

cher Musikschule (Klasse von Matthias Lamberty), die für die gediegene musikalische Umrahmung der Feierstunde Sorge trugen.

„D'Natur mat alle Sënne genéissen“

In seiner Ansprache wies der Präsident der Stiftung „Kräizbierg“, Lucien Thiel, auf einen Garten hin, der den Bewohnern des Foyer Pietert die Natur noch näher bringe, und beglückwünschte die Amicale, „die Wesentliches zu diesem Projekt beigetragen hat.“

„Hei ass eng Plaz geschaf ginn, déi et dem Personal erlaabt, hir therapeutesch Ziler besser ëmsetzen an de Bewunner e Surplus u Liewensqualität ze bidden. (...) Dëse Gaart ass esou konzipéiert, datt et fir eis Frënn quasi Dag fir Dag méiglech ass, nei Körpererfahrungen ze maachen an d'Natur mat alle Sënner ze genéissen“, stellte Amicale-Präsidentin Muschi Silbereisen stolz fest, bevor

sie herzliche Dankesworte an alle am Projekt Beteiligten richtete. Abschließend wies die Präsidentin darauf hin, dass im Foyer Pietert Integration und Solidarität keine leeren Worte seien.

Die Familienministerin Marie-Josée Jacobs hob die gelungene Kooperation zwischen Amicale und Familienministerium hervor, sprach von „offenen Türen“ im „Foyer Pietert“ und betonte: „Nicht nur im Jahr des Ehrenamtes tragen wir eine ganz besondere Verantwortung unseren behinderten Mitbürgern gegenüber.“

Die Ministerin wies als dann auch darauf hin, wie wichtig es sei, ein Stück von sich selbst sowie Zeit für diese Freunde zu opfern und wünschte: „Dëse Gaart soll derzou bäidroen, fir nach méi Freed an d'Haus ze kréien!“ Nachdem Bürgermeister Robert Stahl das „Foyer Pietert“ als schönes Stück Grevenmacher, auf das man stolz sei, bezeichnet hat-

te, lud er zum Ehrenwein ein, den die Gemeinde anbot.

Erbgroßherzog Guillaume nahm sich alsdann viel Zeit, um herzliche Worte mit allen Bewohnern des Hauses und deren Angehörigen zu wechseln. Auch waren sowohl der Erbgroßherzog als auch die Ministerin sehr erfreut über die Blumen sowie über die im „Foyer Pietert“ gemalten Kunstwerke, die ihnen von Bewohnern des Hauses im Beisein der Verantwortlichen Martina Haasenritter überreicht wurden.

„Et ass bestëmmt e befreiend Geféll, eraus aus dem Rollstuhl ze kommen, sech an d'Wiss oder op d'Schaukel ze leeën an d'Blieder ze kucken, déi sech iwwer engem hin an hier bewegen“, hatte Präsidentin Muschi Silbereisen in ihrer Ansprache festgestellt. Dieses befreiende Gefühl sei den Bewohnern des Grevenmacher Foyer Pietert und ihrem engagierten Personal von Herzen im neuen „Garten der Sinne“ gegönnt.



Herzlich unterhielt sich der Ehrenpräsident der Stiftung „Kräizbierg“ mit allen Bewohnern des Hauses.

NEUES ADEM REGIONALBÜRO IN WASSERBILLIG.

DIE NEUE ADEM. FIT FÜR DEN OSTEN.

Testen Sie uns.
Ab 27. Mai 2011



Näher am regionalen Arbeitsmarkt.
Besserer Service für Firmen und Arbeitssuchende.
Schnellere Jobvermittlung.



Agence régionale Wasserbillig
44, Esplanade de la Moselle • L-6637 Wasserbillig
Tél.: 24 77 53 91 • www.adem.public.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Travail et de l'Emploi